

Auf Wildschweinjagd mit Drohne

LANDWIRTSCHAFT Der Maschinenring Kulmbach bietet seinen Mitgliedern eine neue Technik an. Mit dem High-Tech-Gerät von Lutz Focke könnten auch Rehkitze in Feldern aufgespürt werden.

VON UNSEREM MITARBEITER
STEPHAN HERBERT FUCHS

Lopp – Was die Technik angeht, wäre die Drohne von Lutz Focke aus Kulmbach sofort überall einsetzbar. Es sind nur die Kosten, die den Einsatz bei den meisten Landwirten noch als Zukunftsmusik erscheinen lassen. Doch bis zu einer möglichen Serienreife sei bislang jede Technik erst einmal sehr teuer gewesen, sagt Werner Friedlein, Geschäftsführer des Maschinenrings Kulmbach. Deswegen werde man sich der neuen Technik nicht verschließen. Beim Pflanzenbautag in Lopp bei Kasendorf stellte Lutz Focke die Drohne den Kulmbacher Landwirten erstmals im praktischen Einsatz vor.

Ziel ist es, mit Hilfe einer an der Drohne befestigten Wärmebildkamera Schwarzwild aufspüren zu können. Die Vorführung der Drohne steht auch im engen zeitlichen Zusammenhang mit einem Vorfall bei Affalterhof, bei dem ein Landwirt drei Rehkitze zu Tode gemäht hatte. Der Vorfall schlug hohe Wellen, die Tierschutzorganisation Peta hatte sogar Anzeige erstattet. „Wir wollen mit der Drohnenvorführung zeigen, dass wir handeln und über Lösungsmöglichkeiten nachdenken“, so Werner Friedlein.

In zahlreichen Berichten wurden in der Folge des Vorfalls Flugdrohnen, die alternativ je



Den Einsatz einer High-Tech-Drohne zum Aufspüren von Rehkitzen oder Schwarzwild stellten der Konstrukteur und Betreiber Lutz Focke (links) sowie Geschäftsführer Werner Friedlein vom Kulmbacher Maschinenring beim Pflanzenbautag in Lopp vor. Foto: Stephan Herbert Fuchs

nach Anzahl der Rotoren auch als Quadrocopter, Hexakopter oder Oktakopter bezeichnet werden, in Verbindung mit Wärmebildkameras gefordert. Tatsächlich könne die Drohne für die Suche nach Rehkitzen genauso wie für die Suche von Fehlern in Photovoltaikanlagen oder für die Suche von Minderpoten-

zials im Ackerbau eingesetzt werden, sagte Lutz Focke.

Focke, der aus dem Modellbaubereich kommt, bietet die Drohne nicht nur als Dienstleistung über seine Firma LF-Technik an, er hat das etwa 20 000 Euro teure High-Tech-Gerät auch selbst konstruiert. Drei Jahre habe die Entwicklung ge-

dauert. Nicht nur in Verbindung mit einer Wärmebildkamera zum Aufspüren von Wild sei die Drohne für die Landwirtschaft interessant, auch zur Bewässerungskontrolle, Schädlingsbekämpfung oder Beobachtung bei Waldbrandgefahr.

250 Euro pro Stunde

Das alles hat natürlich seinen Preis. Pro Stunde verlangt er im Schnitt 250 Euro. Dafür lässt er seine Drohne in einer Höhe von 100 Metern (möglich wären bis zu 1000 Meter), über ein bis zwei Hektar Ackerfläche fliegen, während auf einem Monitor das Livebild zu sehen ist. „Wir finden jedes Tier selbst im Mais“,

sagt er. Mit seinem Hund habe er das schon getestet. „Freilich ist der Preis ein Hemmnis“, sagt Werner Friedlein. Er könnte sich aber vorstellen, dass bei einer stärkeren Nachfrage der Preis sinkt. Auf jeden Fall soll die Drohne allen Mitgliedern künftig angeboten werden.

Beim Pflanzenbautag in Lopp wurde nicht nur die Drohne vorgestellt. Das Kulmbacher Landwirtschaftsamt und das Landeskuratorium für pflanzliche Erzeugung stellte auch die dortigen Sortenversuche vor und der Maschinen- und Betriebshilfsring Kulmbach präsentierte die Arbeits- und Funktionsweise einer Körnerrassmühle.

EHRENAMTSKARTE

Zum Dank ging es ins Theater

Trebcast – Ausverkauftes Haus beim „Tag des Ehrenamts“ auf der Naturbühne. 550 Inhaber der Ehrenamtskarte nutzten die Gelegenheit, auf Einladung des Landkreises das Volksstück auf dem Wehlitzer Berg zu besuchen. „Ich bin weder einer der drei Eiseiligen, noch die kalte Sophie“, wehrte Landrat Klaus Peter Söllner den Beifall aus den Zuschauerrängen ab, als er die Naturbühne betrat. „Aber ich denke, die Naturbühne ist an diesem Abend der schönste Platz im Landkreis.“

Der Landrat freute sich, zu dieser Sondervorstellung die „geballete Kraft des Ehrenamts“ begrüßen zu können. „Das Ehrenamt prägt letztendlich unsere Gesellschaft. Dazu gehören auch die Aktiven der Naturbühne, die hier Großartiges leisten“, sagte der Landrat.

60 Akzeptanzstellen

Über 2000 Ehrenamtskarten hat der Landkreis seit der Einführung vor zwei Jahren vergeben. Dieser „kleine, aber feine Mitgliedsausweis im Kreise besonderer Menschen“, wie es der Landrat ausdrückte, gilt mittlerweile in 60 von 71 bayerischen Landkreisen und lebt von den Sponsoren und Akzeptanzstellen, die im Landkreis mittlerweile auf 60 angestiegen sind.

Ein besonderes Erlebnis war der Theaterbesuch für Käthe Bedau aus Kulmbach. Sie ist die „gute Seele“ im Evangelischen Wohnstift. Von einem Audi A8 mit Chauffeur wurde sie von Zuhause abgeholt und nach der Vorstellung wieder nach Hause gefahren. Möglich machte das die Hilfsorganisation „Helfende Herzen und Hände“ aus Bayreuth. *hd*

Leserreisen

www.reisen.inFranken.de

STUDIENREISE ISRAEL

1.899,-
pro Person ab €



Manuela Z.
Ihre Reisebegleitung

AUF SPURENSUCHE

23.11. - 30.11.2015

In kultureller und historischer Sicht ist Israel einmalig. Hier entstanden das Judentum und das Christentum, auf denen der Islam fußt. Religionen, Kulturen und Lebensweisen treffen hier aufeinander. Kommen Sie mit uns auf diese Reise und machen Sie sich ein eigenes Bild von diesem wunderschönen, einzigartigen Land.

DAS IST ALLES IM PREIS ENTHALTEN:

- ✓ Flüge mit El Al ab/an München nach Tel Aviv, inkl. Steuern und Gebühren
- ✓ Flughafentransfers im modernen Reisebus am An- & Abreisetag in Israel
- ✓ Bustransfers für alle Fahrten lt. Programm
- ✓ 7 Nächte im DZ in ausgewählten Mittelklassehotels: 2 Nächte in Tel Aviv (Grand Beach Tel Aviv), 2 Nächte im Kibbutzhotel am See Genezareth (Ginossar Village), 3 Nächte in Jerusalem (Grand Court Jerusalem o. ä.)
- ✓ 7 x Halbpension
- ✓ Durchgängige deutschsprachige Reiseleitung in Israel
- ✓ Alle anfallenden Eintrittsgelder lt. Programm
- ✓ Gepäckträgerkosten am Flughafen und in den Hotels
- ✓ 1 Audiosystem/Teilnehmer bei den Führungen vor Ort
- ✓ Reisebegleitung ab D.

Hinweis: Mindestteilnehmerzahl: 20 Personen

Informationsabend Israel

Donnerstag,
23.07.2015 | 18:30 Uhr
Verlagshaus Fränkischer Tag,
Gutenbergstr. 1,
Bamberg

Wir bitten um telefonische Anmeldung unter 0800/3 80 01 11

Gleich buchen oder Informationen anfordern:

Kostenlose Reisehotline:
0800/3 80 01 11

Internet:
reisen.inFranken.de

Reiseveranstalter: FRK Gruppen- und Erlebnisreisen GmbH, Egelsestr. 29, 96050 Bamberg. Es gelten die Reise- und Zahlungsbedingungen des Veranstalters. Mit Erhalt der schriftlichen Reisebestätigung und Zugang des Reisepreissicherungsscheines wird eine Anzahlung in Höhe von 20% des Reisepreises fällig, der Restbetrag ist 28 Tage vor Abreise zu zahlen. Änderungen vorbehalten, maßgeblich ist die Reisebestätigung. Sterneklassifizierung aller Unterbringungen nach Landeskategorie. Die von uns bei der Reise eingesetzten Busunternehmen finden Sie unter www.reisen.inFranken.de



GEMEINDERAT

Dorferneuerung Neufang in den Startlöchern

VON UNSEREM MITARBEITER **KLAUS-PETER WULF**

Wirsberg – In diesem Jahr werden im kleinen Wirsberger Ortsteil Neufang wohl noch die Baumaschinen anrollen. Der Marktgemeinderat Wirsberg hat in seiner Sitzung am Montagabend den Bauentwurf für die Einfache Dorferneuerung mit einem Kostenvolumen von 324000 Euro gebilligt. Auf diese Summe erhält der Markt eine Förderung von 70 Prozent. „Wir haben das Projekt gut vorbereitet, und die Maßnahme wird noch 2015 realisiert“, sagte Bürgermeister Hermann Anselstetter (SPD).

Weg wird ausgebaut

Ein Teil davon ist der Ausbau des Weges in die Feldflur vom Feuerwehr-Gerätehaus bis oberhalb des Bauernhofs Opel. Der Baugrund ist untersucht und vermessen. Stattgefunden hat zudem ein Ortstermin mit dem Ingenieur, den Anliegern und Naturschutz. Die Ausbaubreite beträgt 3,50 Meter plus beidseitigem Bankett von jeweils 75 Zentimetern. Um das bisher immer wieder bei Starkregen bis ins Dorf hinunterlaufende Wasser in den Griff zu bekommen, wird der Graben befestigt und erhält Rückhaltestufen, erklärte das Gemeindeoberhaupt. Nötig ist Grunderwerb, wobei vonseiten der Besitzer ein großes Entgegenkommen gezeigt wird, lobte Hermann Anselstetter. Die bestehenden Bäume bleiben – bis auf Zwei – weitestgehend erhal-

ten. Zu erstellen ist auf Anforderung des Naturschutzes ein Grünordnungsplan. Kosten wird alles nach einer ersten Schätzung rund 178 000 Euro.

Zweites Teilstück ist der Weg vom Opels Fritz hinunter bis zu den Fischteichen mit Schätzkosten von 146 000 Euro. Hier ist noch eine Weiterführung in die Flur ins Auge gefasst, die nochmals 72 000 Euro kosten würde, doch hierfür liegt noch keine Förderzusage vor.

In Auftrag gegeben hat der Wirsberger Rat am Montagabend die Planungsleistungen für die beabsichtigte Einfache Dorferneuerung Osserich-Cottenau mit geschätzten Baukosten von etwa einer halben Million Euro. Wie Bürgermeister Anselstetter ausführte, wird Kreisfachberater Friedhelm Haun die örtliche Gestaltung in Osserich rund um den Dorfteich planerisch begleiten. Beinhaltet ist als großer Brocken die Sanierung und Herrichtung der Gemeindeverbindungsstraße von Osserich nach Cottenau.

Zwei Rettungstreffs

Wegen der hohen Zahl von 5000 pro Jahr verunglückenden Menschen in den Wäldern ist in Bayern ein neues Konzept bezüglich von „Rettungstreffs“ aufgelegt worden. Der Markt Wirsberg schließt jetzt einen Vertrag mit dem Forstamt, dass die Bushaltestelle in Cottenau und der Parkplatz im Schorgastal als solche ausgewiesen werden.

„Wir haben das Projekt gut vorbereitet, und die Maßnahme wird noch 2015 realisiert.“

Hermann Anselstetter
Bürgermeister

Die Bevölkerung und die Gäste schätzen die nächtliche Beleuchtung des Kaiserdenkmals in Wirsberg. Auf Beschluss des Gemeinderates wird diese nun auf eine LED-Solarbeleuchtung umgestellt. Eine erste Kostenschätzung geht von 2700 Euro aus. Die Verwaltung wird nun Angebote einholen.

Die Wirsberger Verwaltungsratsleiterin Andrea Müller erläuterte die Möglichkeiten des Geoinformationssystems des Landkreises. „Die Kreisverwaltung tut sehr viel, um der Bevölkerung schnelle Informationen anzubieten“, sagte Bürgermeister Hermann Anselstetter. Jeder kann damit beispielsweise feststellen, ob sein Grundstück für Geothermie geeignet ist sowie Lage- und Bebauungspläne einsehen oder sich über Wasser-, Landschaftsschutzgebiete, Biotope oder sich über weiteres – ob kommunal oder des ganzen Landkreises Auskunft holen.

In Franken daheim.